

Information zum Läuserückfall-Fieber

Erreger

Borrelia recurrentis (Erreger des Europäischen Läuserückfallfiebers bzw. des Epidemischen Rückfallfiebers).

Vorkommen

Auftreten kann das Epidemische Rückfallfieber unter schlechten hygienischen Bedingungen (mangelhafte Körper-, Kleidungs- und Wohnungshygiene). Es existieren geographisch begrenzte Endemieherde in Nord-, Zentral- und Ostafrika, Asien und Südamerika, ihre Zahl war in den letzten Jahren rückläufig.

Übertragungswege

Primäres Reservoir von *Borrelia recurrentis* ist der Mensch. Läuserückfallfieber wird durch die Kleiderlaus (Körperlaus, *Pediculus humanus corporis*) übertragen; daher kommt es (hauptsächlich in Kriegs- und Katastrophensituationen) zu epidemischen Häufungen. Die Erreger werden freigesetzt, wenn Läuse zerdrückt oder gequetscht werden und dabei erregerhaltiges Sekret auf die Haut gelangt, welches beim Kratzen nach dem Stich eingerieben werden kann.

Meldepflicht nach IfSG (Infektionsschutzgesetz)

Meldepflicht besteht bei einem direktem oder indirektem Nachweis des Erregers - *Borrelia recurrentis* - in Verbindung mit einer akuten Infektion gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 3 IfSG

Inkubationszeit

2–18 Tage.

Krankheitsbild

Ein akuter Beginn geht mit Schüttelfrost, hohem Fieber, starken Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen einher. Es besteht ein ausgeprägtes Krankheitsgefühl.
Die Fieberschübe können von Ikterus, einem fleckigem Hautausschlag (Exanthem) oder auch von neurologischen Symptomen begleitet sein.
Der erste Fieberschub dauert 2–7 Tage. Nach einem fieberfreien Intervall von 2-9 Tagen folgt in der Regel ein neuer Anfall. Mehrere Fieberphasen sind möglich, sie werden mit zunehmender Immunität schwächer.

Ansteckungsdauer

Hierzu kann keine Aussage getroffen werden, da sich die Läuse infizieren, indem sie Blut von infizierten Menschen saugen. Sie bleiben während ihres 20-40 Tage dauernden Lebens Überträger.

Behandlung

Zur Therapie geeignet sind Tetracycline, Penicillin oder Erythromycin.

Hygiene & Schutz vor Ansteckung

Bei Läuserückfallfieber gilt es, die Lebensbedingungen zu verbessern, in Ausbruchssituationen sind die Entlausung und die Läusebekämpfung durch Insektizide zu sichern.

Maßnahmen bei Erkrankten:

- Erkrankte und von Läusen befallene Personen isolieren
- Therapie unter ärztlicher Aufsicht einleiten
- Lebwäsche, Kleidung, Schlafanzüge, Bettwäsche und Handtücher sofort wechseln.

Maßnahmen zur Entlausung:

- Wäsche bei mind. 60°C, 20 Minuten waschen
- Matratze aus dem Bett herausnehmen oder in eine Matratzendesinfektionsanlage zur professionellen Reinigung geben

Die Läuse können mittels verschiedenen Techniken unschädlich gemacht werden:

- Heißluft: z.B. Wäschetrockner 45°C, 60 Minuten
- Aushungern: in einem gut verschlossenen Plastiksack die Textilien 6 Woche bei Zimmertemperatur lagern.
- Tiefrieren: unter 10°C, mind. 24 Stunden

Prävention

Verbesserung der hygienischen Standards und Beseitigung der Kleiderläuse.

Es besteht eine zeitlich begrenzte, typspezifische Immunität nach durchgemachter Erkrankung.

Eine Impfung ist derzeit nicht verfügbar.

Fragen

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter unserer Servicenummer 0661/6006-6076 zur Verfügung.